

U

U N. 'der Buchstabe U.' Rda. *Kein X für ein U vormachen* s. *vormachen*. Ein Abzählreim bei *aus*. *U* ist laut des Abscheus, Ekels, auch mit Reflexbewegung verbundenes Begleitwort des Erschauerns bei Kälte und anderen plötzlichen unangenehmen Empfindungen [Klschmkd. Daneben dort *hu*].

U-, ü (-) s. *An-, an (-)*.

U-Bart M.? nicht mehr verstandener Spottname der Bewohner von Nanzenb.-Di. Die Kinder der Nachbarorte rufen ihnen nach: *Nanzebajer Uubäärde Bed de lange Schnurbäärde*.

Form: *übörd*, Pl. *-börds*. Die hier gemeinten Kranzbärte wurden früher von Seelenten getragen; heute nur noch resthaft in abgelegenen Dörfern wie Nanzenbach.

Ubbe M. 'Hanswurst', 'Einfaltspinsel' [Etlbn.]. Dazu dort Wendungen wie *De U. mache* 'den Hanswurst spielen'. Einem *den U. machen* 'ihm ohne ausreichende Belohnung Dienste leisten'. Einem *en U. aushängen* 'ihm unbemerkt einen Zettel, eine Feder o. ä. an die Kleidung hängen'; die Kinder laufen dann hinter ihm her und singen *U., U., U.*! Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 2, 13f.

üben 'atmen' Nur in *Hä kann bal net mih übsche* [Unnau-Ow]. Vgl. *üben*¹?

Übel N. Wie schd. *E hot des alt Iwvel* 'die alte Krankheit'? [Obaur.]. *Kerle, du bäsde Schdeck vom Ewvel* [Dsbj.]. *E is von allem Iwvel* 'taugt nichts' [Buch-Go].

Formen: *üwel* Friedbg.; *iwal* Gelnhsn.; *üwel* Rho. — Vgl. Collitz 110.

übel (Genaue Verbreitung s. Anm.). 1. Adj. Wie schd., z. B. *ewweler* 'schlechter' Weg, *enne ewwele* 'schlechte' Gewohnheit [Ddrd.]. *Se wärd üwel** 'fällt in Ohnmacht' [Stammen-Hg.]. — 2. Adv. *ü.* 'schlecht' hören [Wiss. Dort höflicher als *schlecht* hören]. *S hot'r ewwel gegeh* 'gegangen', d. h. 'sie hatte eine Fehlgeburt' [Römershsn.-Bi; ähnl. Dsbj.]. Einem *wird ü.* wie schrd, also 'es wird einem schwindlig', 'man empfindet Brechreiz'. Auch mit Zusätzen: *ü. en schläücht* [Ober-Hörgern-Gi], *ü. und weh* [Frankf. u. ö.]. *Ü. dran sein* wie schd., z. B. *Best ewwel dran* [Ddrd.]. *Übelnehmen* wie schd., z. B. *Doas kann e net iwvel numme* [Obaur.]. Auch *vor iwvel nehmen* [Kass.], *fär ewwel näämen* [Obab.]. Einen *iwvel un aisch heißen* 'beschimpfen' [Hhsn.]. S. ferner *aufkrotzen*, *aufstoßen*,

20 *zurichten*, im Nachtr. *mitspielen* sowie einen Spruch bei *wohl*.

Formen: *üwel* Rho.; *iwl* Wtfd.; *ewel* Wiss. Obab.; weitere Formen s. o. Zur Lautgeogr. s. Kroh, Deutsche Dialektgeogr. 4 § 294 und Lothar Martin, Die Mda.landschaft der mittleren Fulda, 1956, S. 53. — Gesamtverbreitung: Streubelege im größeren Teil des Gebietes; nach Süden wie nach Norden Abnahme. Mangels Bedeutungsangaben mitunter Zweifel, ob *ü.* oder *Übel* gemeint ist. — Vgl. C. 830 (bes. Z. 5 ff.), Collitz 110 und Deutsches Wbch., ferner *Übelnehmens*.

30 **Übeldrutschel** Nur in der Rda. *Wäs is dann dos für e Ü. wirrer off dr Gaß* (wenn abends einer auf der Gasse pfeift, z. B. dem Liebchen)? [Odenhsn.-Wl].

Als *-drossel* aufzufassen? Vgl. *-drutschel* als 2. Teil von *Klebedrossel* (s. d.).

Übelheit F. 'Übelkeit' [Obaur.].

Üb(e)ligkeit F. 'Übelkeit', 'Unwohlsein' [Obaur. Großen-Linden-Gi]. Vgl. C. 830.

Übelkeit F. Wie schd., doch kaum bezeugt. Auffällig der Pl.: *Die Iwvelkeide komme su oft* [Obaur.].

40 **übeln** 'nichts Gutes ahnen'. Nur (*S hat mir*) *geiwwelt* 'ich habe nichts Gutes geahnt' (C. 830: „Vogelsberg und Lauterbach“).

übelnehmen s. *übel* 2.

Übelnehmens N. Nur *Däs Iwvelnummes hot gaor kaan Wart* 'Wert' [Obaur.].

übelnehmerig (*iwalnèmerig* Gelnhsn.) 'leicht zu beleidigen' [Obaur. Gelnhsn.]. Vgl. *übelnehmisch*.

übelnehmisch = *übelnehmerig* (s. d.) [Wiss. Bi Rschbg. Ma Obab. Naumburg-Wo Schm].

50 Formen: *ewalnèms* Wiss.; *iwalnèms* Wdhsn.; *ewalnèms* Obab.; *ewwelnommsch* Michelb.-Ma.

übels (K. 412) s. *iewes*.

üben¹ 1. Trans. Wie schd. kaum bezeugt. Doch a. 'foppen' [Rho.] z. B. *He hiät mik eöüwet*. Vgl. *Überei*. — b. '(ein Wort) äußern'. Nur *Ean kahner horr e Woart geeübt* (P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda., 1910, 154). — 2. Refl. Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Ferner a. 'sich bemerkbar machen', 'sich melden' [Ha Altenst.-Bü Scho Gi Wl Fronhsn.-Ma Wdhsn.]. Ein still auf seinem Platz sitzendes Kind *hot sich neat geoübt* [Reiskchn.-Wl]. Ein Maulwurf, der keine Haufen mehr aufwirft, *eübt sich naut mieh* [Klein-Altenstädten-Wl]. *Woarim host d'deich näit geeübt* '(gegen Vorwürfe) verteidigt'?